



CargoBeamer erhöhte seine Frequenz zwischen Kaldenkirchen und Domodossola und erweiterte die Route seiner stärksten Linie um den Standort Bari.



CargoBeamer

Auf Wachstumskurs

Der international aufgestellte Logistikdienstleister CargoBeamer erhöhte zum Februar 2024 seine Frequenz auf der Kaldenkirchen-Domodossola-Route von 17 auf 20 wöchentliche Rundläufe. Parallel wurde das transalpine Netzwerk um den Hafenstandort Bari in Süditalien erweitert.

Seit Mitte Februar verbindet CargoBeamer sein Terminal in Domodossola mit dem Logistikknotenpunkt Bari. Mit der Gateway-Verbindung von Kaldenkirchen nach Bari können sowohl der Beneluxraum, das Ruhrgebiet und Italien in einer Buchung abgedeckt werden. Durch den neuen Umschlagsstandort an der südöstlichen Küste Italiens ergeben sich für den Logistikexperten für den Transport von nicht-kranbaren Sattelaufliegern auf der Schiene zudem neue Möglichkeiten in Richtung Mittelmeerraum. Denn während die neue Linie zwischen Domodossola und Bari bereits mit drei Rundläufen die Woche betrieben wird, fahren von Bari aus und zurück RoRo/RoPax-Schiffe mit den Destinationen Patras und Igoumenitsa in Griechenland, Durres in Albanien und Pendik nahe Istanbul. Mit dem intermodalen Knotenpunkt Bari ergibt sich damit eine Weitertransportmöglichkeit von Sattelaufliegern über das Mittelmeer. Durch eine Partnerschaft zwischen CargoBeamer und Grimaldi Lines können gewünschte Transporte zum Beispiel zwischen Patras und Kaldenkirchen als einheitliche Buchung aus einer Hand vorgenommen werden. Seit Anfang März ist der neue Service in Betrieb und verbindet das Ruhrgebiet mit dem Kreuzungspunkt zwischen Asien und Europa. CargoBeamer sondiert zudem weitere Grundstücksoptionen für zusätzliche eigene Terminals in Italien.

Im Terminal Domodossola, entlang der Route von CargoBeamers stärkster Linie, wurden im vergangenen September die Bauarbeiten zur Erweiterung der Kapazität abgeschlossen. Die drei vorhandenen Gleise für die Reachstacker-Verladung und Rangierung haben nun jeweils eine Länge von rund 800 Metern. Darüber hinaus wurden weitere Bereiche asphaltiert und zusätzliche Parkflächen für Sattelaufleger geschaffen.

Durch die Erweiterung erhöhte sich die Kapazität des Terminals von zwei auf fünf Zugpaare am Tag.

Aktuell plant CargoBeamer den Einbau der eigenen horizontalen Umschlagstechnologie sowohl am Standort Domodossola als auch in Kaldenkirchen. Für die Entstehung der neuen Terminals mit integrierter CargoBeamer-Technologie ist die Planung in Kaldenkirchen bereits weit vorangeschritten: die KV-Förderung sei bis auf einige Bedingungen grundsätzlich erteilt, die Baugenehmigungen eingeholt und alle weiteren Vorgaben erfüllt. Mit dem Bau soll zeitnah begonnen werden. Ähnliches gelte für den Ausbau im Terminal Domodossola. Domodossola soll im Zuge der Bauarbeiten zu einem zentralen Hub für KV-Verbindungen im transalpinen Verkehr heranwachsen. Aktuell bietet CargoBeamer auf der Strecke bis zu vier tägliche Abfahrten pro Richtung. Zukünftig möchte der KV-Experte seine Kapazität auf etwa zehn Zugpaare am Tag erhöhen. CargoBeamers COO, Boris Timm, zeigte sich mit den Entwicklungen des letzten und aktuellen Jahres äußerst zufrieden, denn sowohl die Erhöhung der Frequenz auf Kaldenkirchen - Domodossola, die Erweiterung der Route nach Bari als auch die baulichen Maßnahmen im Terminal tragen zur Stärkung des transalpinen Korridors bei. „Diese neue Strecke nach Bari wird das Angebot von CargoBeamer für zahlreiche neue südeuropäische Transportunternehmen verfügbar machen und ermöglicht insbesondere nicht-kranbaren Sattelaufliegern, unbegleitet zwischen dem Mittelmeerraum und der Deutsch-Benelux-Region zu verkehren“, so Timm. Insgesamt sollen durch die Verschiebung auf die Schiene zwischen Bari und Kaldenkirchen rund 2.000 Kilogramm CO₂ pro Fahrt im Vergleich zum Straßentransport eingespart werden.

Sarah Kuhn